

Fig. 21.	<i>Elaphria</i>	(<i>Paradrina</i>)	<i>forsteri</i> n. sp., ♂.	Exemplar mit verdunkeltem Terminalfeld.
» 22.	»	»	<i>rufirena</i> n. sp., ♂.	Tacht i Suleiman (Nord-Iran) (E. PFEIFFER, W. FORSTER leg.).
» 23.	»	»	<i>rufirena</i> n. sp., ♀.	Nord-Iran.
» 24.	»	»	<i>rufirena</i> n. sp., ♂.	Exemplar mit stark entwickelten subterminalen Rostflecken.
» 25.	»	(<i>Eremodrina</i>)	<i>didyma</i> n. sp., ♂.	
» 26.	»	»	» » » ♂.	
» 27.	»	»	» » » ♀.	
» 28.	»	»	» » » ♀.	
» 29.	»	»	<i>phanosciara</i> n. sp., ♂.	
» 29.	»	»	» » » ♂.	
» 31.	»	»	» » » ♀.	
» 32.	»	»	» » » ♀.	
» 33.	»	»	» » » ♂.	Exemplar mit den Querlinien vorhanden.
» 34.	»	»	» » » ♂.	id.
» 35.	»	»	» » » ♀.	id.
» 35.	»	»	» » » ♀.	id.
» 37.	»	»	<i>doleropsis</i> n. sp., ♂.	Russisch-Armenien, Dorf Nus-nus bei Ordubad (M. RJABOV leg.).
» 38.	»	»	<i>clara armeniaca</i> Brsn., ♂.	Keredj (Nord-Iran) (F. BRANDT leg.).
» 39.	»	»	<i>salzi</i> Brsn., ♂.	Iran, Fars (F. BRANDT leg.).
» 40.	»	»	<i>filipjevi</i> Brsn., ♂.	Iran, Fars, Comèe, Barm i Firus (3750 m) (F. BRANDT leg.).
» 41.	»	»	<i>melanura</i> Alph., ♀.	Elisabethpol (Kaukasus).
» 42.	»	»	» » <i>samurana</i> n. f. an ssp.?, ♂.	Akhty (Daghestan) (M. RJABOV leg.).
» 43.	»	»	<i>pseudopertinax</i> n. sp., ♂.	Transkaukasus (M. RJABOV leg.).
» 44.	»	»	<i>melanura samurana</i> n. f. an ssp., ♂.	Daghestan (M. RJABOV leg.).

B. Beitrag zur Fauna von Bithynien, besonders von Boli (jetzt Bolu).

Von Leo Schwingenschuß, Wien.

Mit Beiträgen von E. PFEIFFER und F. DANIEL in München.

Anfangs Juni 1934 unternahmen wir (PFEIFFER, FUSS und ich) ausgehend von Istanbul eine Sammelreise nach Boli (nach der neuen Schreibweise Bolu) in Bithynien, das etwa 260 km östlich von Istanbul liegt.

Über Anraten des Hotelpersonals fuhren wir am 10. Juni mit dem Schnellzug um 19 Uhr von Haidar Basar ab und langten um 22 Uhr in Arifie (130 km vom Ausgangspunkt entfernt) an. Der uns angegebene Zug nach Adar Basar verkehrte nicht. Da auch das angekündigte Auto nicht eintraf und um diese späte Stunde kein Fuhrwerk mehr aufzutreiben war, so blieb uns nichts übrig, als im Bahnhof von Arifie zu übernachten. Der Stationsvorstand stellte uns in liebenswürdiger Weise den Wartesaal II. Klasse zur Ver-

fügung und brachte uns auch einige Liegestühle, so daß wir ganz gut die Nacht verbrachten. Um 4 Uhr früh des nächsten Tages war ein Bauernfuhrwerk zur Stelle, das uns und unser Gepäck in zweistündiger Fahrt auf schlechter Straße nach Adar Basar brachte. Von dort fährt täglich ein großes Auto nach dem 128 km entfernten Boli (Bolu).

Wegen der gerade in Ausbesserung begriffenen schlechten Straßen benötigte das Auto 10 Stunden bis Boli. (In Istanbul sagte man uns, daß alle halben Stunden ein Auto von Adar Basar nach Bolu fahre und die Fahrtzeit $\frac{3}{4}$ Stunden betrage.) Etwa 25 km vor Bolu erreicht die Straße in etwa 1100 m Höhe ihren Kulminationspunkt. Dort führt sie durch einen förmlichen Urwald, einen mächtigen Buchenwald, in dem am Boden überall *Rhododendron ponticum* üppig wuchert. Leider waren die Sträucher schon meist verblüht und nur in ganz rauhen Nordlagen noch teilweise in Blüte.

Von diesem Punkte angefangen war übrigens die wegen Neuanlage teilweise in einem trostlosen Zustande befindliche Straße schon hergestellt, so daß der letzte Teil der Autofahrt schon ganz annehmbar war.

Gleich der erste Eindruck von Bolu war in entomologischer Hinsicht der denkbar ungünstigste, da Bolu in etwa 800 m Höhe mitten in einer sehr fruchtbaren und fast ausnahmslos kultivierten Ebene liegt, die Berge nach allen Seiten hin mindestens 6—8 km entfernt und so dicht bewaldet sind, daß sich kein reges Falterleben entwickeln kann. Die nach Norden geneigten Hänge stellen überdies einen fast undurchdringlichen Urwald dar, aber auch die Südhänge sind, abgesehen von wenigen, ganz eng begrenzten Stellen, viel zu dicht bewaldet. Soweit das Auge blickt, sieht man nirgends Felspartien oder steriles Terrain, sondern in der Ebene die Kulturen und die Berge bis zum Gipfel bewaldet. Nur ganz im Nordosten war in etwa 25 km Entfernung ein etwa 2500 m hoher Berg zu sehen, dessen Gipfelpartien weithin unbewaldet waren.

Da uns aber niemand Auskunft geben konnte, wie dieser Berg zu erreichen gewesen wäre, weiter von Bolu ostwärts eigentlich jeder Weg aufhört und überdies auch die Witterung immer sehr ungünstig (kalt und regnerisch) war, so verging uns jede Lust zum weiteren Sammeln und wir verließen schon am 20. Juni fast fluchtartig das raube Bolu, um die sonnigen Gefilde Inneranatoliens aufzusuchen.

Als wir auf der Rückfahrt von Bolu nach Adar Basar uns dem anfangs erwähnten Kulminationspunkt der Straße näherten, war die ganze Gegend in einen fast undurchdringlichen Nebel gehüllt und die Temperatur bestimmt nicht weit vom Nullpunkte entfernt, ein Beweis, daß dieses Gebiet ganz ungewöhnlich rauh ist, wenn am 20. Juni in so südlichen und verhältnismäßig niederen Lagen (1000 m) noch so tiefe Temperaturen bei Tage zu beobachten und so viele Regenschauer zu verzeichnen sind.

Gesammelt wurde um Bolu vom 11.—20. Juni 1934. Den Licht-

fang betrieben wir dreimal 7—8 km nördlich von Bolu am Wald-
 rande und zweimal 6 km südlich von Bolu in nächster Nähe der be-
 rühmten Therme. Die Witterung war fast immer sehr unfreundlich
 und der Sammelerfolg sehr gering.

Über die in Boli (Bolu) gefangenen Tagfalter hat mir PFEIFFER
 eine Liste eingesandt, die ich mit meinen Fangergebnissen ergänzte.

Die in Seitz Band II behandelten Arten hat DANIEL, der die
 bezügliche Ausbeute PFEIFFERS übernahm, in einem Verzeichnisse
 zusammengestellt, dem ich meine Fangergebnisse beifügte.

Die in Seitz Band III und IV behandelten Arten sind nach
 meiner Ausbeute zusammengestellt. Die von PFEIFFER gefangenen
 Arten habe ich nur soweit berücksichtigen können, als ich mir in
 meinem Tagebuch Notizen machte, zumal Dr. WEHRLI die Liste
 der übernommenen Geometriden leider bisher nicht eingesendet
 hat.

Da ich aber so ziemlich die ganze Ausbeute PFEIFFER und FUSS
 von Boli zu Gesicht bekam, so können in der vorliegenden Arbeit
 nur ganz wenige Arten keine Berücksichtigung gefunden haben.
 Wohl aber ist es möglich, daß viele nur von mir angeführten Arten
 auch PFEIFFER gefunden hat, weil ich in meinem Tagebuch nur
 die von mir nicht gefangenen Arten notierte.

Von den Abkürzungen bedeutet

B. = Boli (auch Bolu), Stadt in Bithynien.

D = FRANZ DANIEL in München.

PF = ERNST PFEIFFER in München.

SCH = SCHWINGENSCHUSS.

Neu beschrieben werden:

Thestor nogelii H.-Schäff. nov. ssp. *monotona* Sch.

Syntomis anatolica Zerny nov. ssp. *bithynica* Sch.

Ocneria detrita Esp. nov. ssp. *orientis* D.

Eublemma suava Hbn. nov. ssp. *bithynica* Sch. und nov. ab. *oliva-*
ceogrisea Sch.

Rhopalocera.

Thais cerysii Godt. Einige noch kleine Raupen an Osterluzei (SCH).

Doritis apollinus Hbst. Raupen auf den Brachfeldern an Osterluzei
 (PF). Auf den Feldern nördlich von B. waren die Raupen mehr-
 fach zu finden, die im Frühjahr des nächsten Jahres den Falter
 ergaben, der der Form *amasina* Stgr. angehört (SCH).

Pieris napi L. Umgebung von B. (PF).

Leucochloë daplidice L. Desgleichen (PF).

Anthocharis cardamines L. Desgleichen (PF).

Colias croceus F. Desgleichen (PF).

Leptidia sinapis L. Desgleichen (2. Generation) (PF) (SCH).

Pararge maera L. Desgleichen (PF).

Epinephele jurtina L. Desgleichen (PF) (SCH).

Coenonympha arcania L. Desgleichen (PF) (SCH).

- Pyrameis atalanta* L. Desgleichen (PF).
- Pyrameis cardui* L. Desgleichen (PF).
- Melitaea cinxia* L. Desgleichen (nicht zu ssp. *clarissa* Stgr. gehörig) (PF). Ein ♂ nördlich von B., das einem nicht ganz normalen ♂ meiner *amardea*-Serie aus Persien ganz gleicht (SCH).
- Melitaea phoebe* Knoch. Mittelgroß und wie die südbulgarische Rasse sehr dunkel (PF).
- Argynnis niobe* L. ab. *etis* Meig. Umgebung von B. (PF).
- Argynnis adippe* L. ssp. *taurica* Stgr. Ein ♂ nördlich von B. (SCH).
- Callophrys rubi* L. Umgebung von B. (PF).
- Thecla ilicis* Esp. Desgleichen. Unterseite sehr dunkel und mit schwindender Zeichnung wie bei den südbulgarischen Stücken (PF).
- Thecla acaciae* F. Desgleichen (PF).
- Thestor nogelii* H.-Schäff. f. *obscura* Rühl. Gleiche Stücke liegen mir von Amasia vor (PF). Ein ♂ zeigt am rechten Vorderflügel einen gelben Fleck, ist also asymmetrisch; ein zweites hat den Diskus der Vorderflügel und den Innenrand der Hinterflügel etwas gelblich, alle übrigen ♂♂ und sämtliche ♀♀ sind oberseits mit Ausnahme der weiblichen Fransen einfarbig schwarzbraun. Die ganze Serie zeichnet sich aber dadurch aus, daß die Unterseite der Vorderflügel von der Flügelwurzel bis zu der äußeren Punktreihe blaugrau ist und nur zwischen den Punktpaaren rötliche Fleckchen auftreten, während alle *obscura* im Staatsmuseum und alle meine *nogelii*-Formen einschließlich *dobrogensis* (die oberseits mit den Stücken aus B. genau übereinstimmt) die untere Hälfte der Vorderflügelunterseite stets feurigrot zeigen. Da RÜHL in der Originalbeschreibung der *obscura* ausdrücklich hervorhebt, daß *obscura* auf der Unterseite der Vorderflügel einen breiten gelben Wisch dicht oberhalb des Innenrandes hat und *obscura* in Russisch-Armenien fliegt, nehme ich keinen Anstand, die Rasse aus B. (in die nach den Angaben PFEIFFERS auch die Stücke aus dem benachbarten Amasia einzubeziehen sind) wegen der eintönig blaugrauen Unterseite der Vorder- und Hinterflügel als nova subsp. *monotona* zu benennen. PFEIFFER fand einige Exemplare 2 km nördlich von B. bei einem Friedhof an *Astragalus ponticus*, der Hauptflugplatz war aber 7 km südlich von B. in der Umgebung der Therme, wo die Futterpflanze zahlreich war. Typen in meiner Sammlung, Cotypen auch in coll. Pfeiffer (SCH).
- Chrysophanus dorilis* Hufn. Umgebung von B. (PF).
- Lycaena argus* L. ssp. *orientalis* Forst. Desgleichen (PF) (SCH).
- Lycaena eurypilus* Frr. Desgleichen (PF).
- Lycaena sephyrus* Friv. Desgleichen (PF) (SCH).
- Lycaena vicrama* Mr. trans. ad *clara* Christ. Desgleichen (PF). Ein ganz abgeflogenes ♂ nördlich von B. (SCH).

(Fortsetzung folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1939

Band/Volume: [56](#)

Autor(en)/Author(s): Schwingenschuß[ss] Leo

Artikel/Article: [B. Beitrag zur Fauna von Bithynien, besonders von Boli \(jetzt Bolu\). 325-328](#)